



**Feuerwehrverband
des Odenwaldkreises e. V.**



Jahresbericht

**des Kreisbrandinspektors und des Vorstandes des
Feuerwehrverbandes des Odenwaldkreises e. V.**

2021





Übersicht

1. Allgemeines
2. Mitgliederentwicklung
3. Einsätze
4. Aus- und Fortbildung
5. Katastrophenschutz
6. Jugendfeuerwehr
7. Feuerwehrmusikwesen
8. Abschluss und Dank
 - Anlagen
 - Einsatzstatistik
 - Ehrungen

1. Allgemeines

Horst Friedrich

Zwei Jahre unter besonderen Bedingungen – Online heißt das neue Zauberwort.

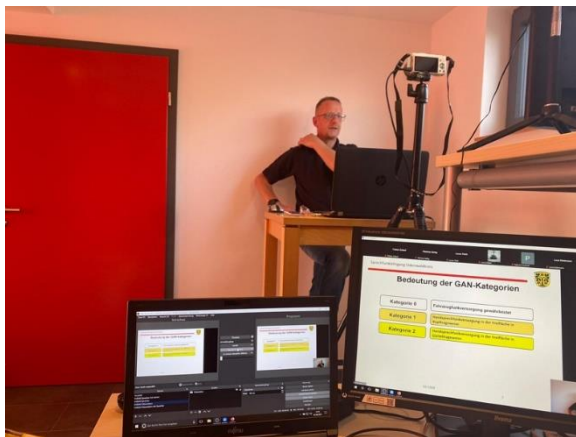
Nachdem im Jahr 2020 bereits das gesamte öffentliche Leben und insbesondere auch das Wirken der Feuerwehren unter dem Einfluss des Corona-Virus standen, fielen auch im Berichtsjahr 2021 viele Veranstaltungen der Pandemie zum Opfer. Gerade auch der Übungs- und Einsatzdienst der Feuerwehren litt sehr stark unter den Einschränkungen, die bis hin zur Einstellung des Dienstbetriebes geführt haben.

Unwetterlagen, wie am 29.06.21 im gesamten Kreisgebiet, Brände und Verkehrsunfälle nehmen jedoch keine Rücksicht auf einen Virus, oder die eingeschränkten Ausbildungsmöglichkeiten derer, die sich um die Bekämpfung solcher Lagen kümmern müssen.

Extreme Einsatzlagen wie die Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und im Ahrtal, wie auch die Waldbrandkatastrophe in Griechenland stellten besondere Herausforderungen an unsere Einheiten. Hier gilt besonderer Dank denen, die kurzfristig bereit waren mit den Katastrophenschutzeinheiten nach Stollberg (NRW), zum Nürburgring (RLP) und nach Griechenland zu fahren, um den Menschen vor Ort Hilfe leisten zu können.

Trotz massiver Einschränkungen ist es den Feuerwehren auch im Jahr 2021 gelungen, die an sie gestellten Anforderungen zu erfüllen. Auch wenn eine Ausbildung in Präsenz nur in den Sommermonaten und im frühen Herbst möglich war, konnte der Ausbildungsstand doch auf einem ordentlichen Niveau gehalten werden.

In den Lockdown-Zeiten konnte mittels der drei, durch den Feuerwehrverband beschafften und teilweise durch das Land Hessen gesponserten Online-Studios die Online-Ausbildungsoffensive im Rahmen des Jubiläums 125 Jahre Feuerwehrverband des Odenwaldkreises e.V. aufgebaut und im Herbst fortgeführt werden. In diesen Ausbildungsveranstaltungen haben sich über 2.800 Feuerwehrangehörige fortgebildet.



Online Unterricht Sprechfunklehrgang



Online Studio Erbach

Auf Kreis-, Bezirks und Landesebene haben sich Online-Veranstaltungen – auch als teilweise einzig mögliche Variante – durchgesetzt. Ausbildungen, Führungskräftebesprechungen, Versammlungen und sogar Wahlen konnten durchgeführt werden, so dass auch das Vereins- und Verbändeleben nicht zum Erliegen kam.

Durch eine hervorragende Leistung und ein extremes Engagement unserer Kreisausbilder konnten alle, über das Jahr verteilt, geplanten Lehrgänge auf Landkreisebene innerhalb von 5

Monaten durchgeführt werden, sodass zumindest auf Kreisebene nur wenig Lehrgangsstau entstanden ist.

Um dies zu ermöglichen wurden durch das DRK Odenwaldkreis Feuerwehrkräfte in der Durchführung von Corona-Schnelltests geschult, welche die Teilnehmer von Übungen und Veranstaltungen im Vorfeld testen, und somit einen größtmöglichen Schutz des eigenen Personals sicherstellen.

An der Hessischen Landesfeuerweherschule stellt sich dies jedoch anders dar. Wichtige Führungs- und Spezialausbildungen konnten nicht durchgeführt werden, so dass sich hier ein immenser Lehrgangsstau entwickelt hat, der auch in 2022 eher größer wird.

Da diese Lehrgänge jedoch auch Voraussetzung für die Bestellung als Wehrführer/in oder Stadt-, und Gemeindebrandinspektor/in sind, wird es hier und bei deren Stellvertreter/innen in naher Zukunft sehr schwer, geeignetes ausgebildetes Personal zu finden und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren zu gewährleisten. Hier müssen dringend Lösungen gefunden werden, diesen Mangel zeitnah zu beseitigen.

Wichtigste Säule des Brand- und Katastrophenschutzes ist nach wie vor das Personal. Und auch in diesem Jahr ist ein weiterer leichter Rückgang der aktiven Feuerwehrmänner und Frauen zu verzeichnen. Bei fast gleichbleibenden Einsatzzahlen bedeutet dies einen weiteren Anstieg der persönlichen Belastung pro FM. Glücklicherweise zeichnet sich in den Jugendfeuerwehren ein gegenläufiger Trend ab. Bleibt zu hoffen, dass diese positive Entwicklung sich in naher Zukunft in den Feuerwehren widerspiegelt.

Personalgewinnung und Personalerhaltung muss höchste Priorität in der Feuerwehrarbeit haben und sich durch geeignete Maßnahmen in der Personalgewinnung der Städte und Gemeinden (in den Bauhöfen und den Verwaltungen) fortsetzen. Der abwehrende Brandschutz und die Technische Unfallhilfe sind nach wie vor Pflichtaufgaben der Gemeinden und müssen den entsprechenden Stellenwert innerhalb der Verwaltung erhalten.

Anerkennung und Wertschätzung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte – dies stellte sich im Rahmen der Erstimpfungen für die Angehörigen der Feuerwehren und des Katastrophenschutzes nur unzureichend dar. Erst massiver Druck der Feuerwehrverbände hat zum Öffnen der entsprechenden Impfgruppen geführt. Gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz des Odenwaldkreises und der Kreisverwaltung, wie auch dem Ärztezentrum Bad König konnten für unsere Einsatzkräfte mehrere Impfkationen durchgeführt werden, um den Bedarf an Erst-, Zweit-, und Boosterimpfungen zeitnah abzudecken.



Impfzentrum Erbach



Sonderimpftermin Katastrophenschutz

Eine weitere tragende Rolle spielt die technische Ausstattung. So haben im Jahr 2021 die Kommunen des Odenwaldkreises insgesamt 10,69 Mio. Euro für den Brand- und Katastrophenschutz bereitgestellt. Hierbei entfielen 6,51 Mio. Euro auf den Investiven Bereich und 4,18 Mio. Euro auf die laufenden Kosten.

Der Odenwaldkreis stellte insgesamt 666.639,00 Euro für den Brand und Katastrophenschutz bereit. Der Feuerwehrverband wurde mit 6.650 Euro für die Ausbildung und Mitgliederförderung unterstützt.

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Investiv	0,87	0,74	1,41	2,53	1,33	2,05	3,70	4,19	4,45	6,51
Laufend	1,31	1,8	2,80	2,79	3,24	3,52	3,60	3,65	4,35	4,18
Gesamt	2,18	2,54	4,21	5,32	4,57	5,57	7,30	7,84	8,80	10,69
Odenwaldkreis	85.927,45*	67.480,50*	79.000,00*	96.400,00*	94.850,00	503.953,00	616.000,00	504.682,00	541.682,00	666.639,00
Feuerwehrvereine	k.A	k.A	249.500,00	208.242,00	250.598,00	468.135,00	172.000,00	k.A	154.864,00	178.781,00

*nur Zuwendungen

Nach außen stellen sich diese Investitionen vor allen durch Fahrzeugbeschaffungen dar. So konnten im Jahr 2021 unter anderem folgende Fahrzeuge in Dienst gestellt werden:

KdoW
LF 10
VLF
GW
TSF-W

Höchst
Höchst-West
Michelstadt
Bad König
Fürstengrund

GW-Logistik
MTF
Lichtmastanhänger
HLF 10
TSF-W

Breuberg
Michelstadt
Bad König
Brombachtal
Bullau



HLF 10 Brombachtal



GW-L Breuberg

Durch die Feuerwehrvereine wurden über 178.780 Euro für brandschutztechnische Ausstattungen in den Kommunen zur Verfügung gestellt.

Durch die Sparkassenversicherung wurde der Feuerwehrverband durch die Übergabe einer kostenlosen Wärmebildkamera für die Ausbildung und den Brandschutzaufsichtsdienst unterstützt.

Als Voraussetzung für einen möglichen Abwehrenden Brandschutz ist der Vorbeugende Brandschutz der wichtigste Bestandteil. Statistisch ergaben sich – trotz Corona-Bedingungen - für das Jahr 2021 folgende Daten:



- 153 Gefahrenverhütungsschauen
- 56 Bauabnahmen und Sicherheitsüberprüfungen
- 4 Inbetriebnahmen neuer / erneuerter Brandmeldeanlagen
- 75 Bautechnische Stellungnahmen
- 4 Stellungnahmen zu Bauleitverfahren durchgeführt oder erstellt
- o 105 Brandmeldeanlagen sind aktiv auf die Zentrale Leitstelle des Odenwaldkreises geschaltet

Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit müssen dazu beitragen, die Feuerwehren im Blickpunkt von Politik und der Bevölkerung zu halten.

Leider fielen alle geplanten Veranstaltungen zum 125-jährigen Jubiläum des Feuerwehrverbandes der Pandemie oder deren Rahmenbedingungen zum Opfer.

Als besonderes Highlight dieses Jubiläums kann allerdings die erstellte Jubiläumsbroschüre gesehen werden. Historie und Aktuelles sind in einem besonders gelungenen Heft zusammengetragen worden. Hier gilt ein großer Dank dem Redaktionsteam für diese tolle Arbeit.

Eine besondere Auszeichnung konnte im Jahr 2021 an die Fa. Pirelli Deutschland verliehen werden. Die Plakette „Partner der Feuerwehr“ spiegelt das besondere Engagement der Firma im Zusammenhang mit der Freistellung einer großen Zahl von Feuerwehrangehörigen für Einsätze und Ausbildungslehrgänge wider. Durch diese äußerst positive Unterstützung gelingt es in vielen Gebieten auch während der Arbeitszeit die Tagesalarmsicherheit der Feuerwehren zu sichern.



Partner der Feuerwehr - Pirelli



Übergabe Wärmebildkamera

Auch auf Bezirks- und Landesebene engagiert sich der Feuerwehrverband des Odenwaldkreises sehr intensiv. Nach wie vor stellt der Verband den Vorsitzenden des Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-Darmstadt und im Landesfeuerwehrverband ist Rolf Scheuermann im Landesfeuerwehrausschuss und Horst Friedrich im Präsidium des Landesfeuerwehrverbandes vertreten.

Durch die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen Bevölkerungswarnung, DE-Alarm (Rückfallebene für Pageralarmierung), Sirenensteueranlagen (im Rahmen der Umstellung von Analog auf Digitalfunk), Visualisierung der Basisstationszustände in den Leitstellen und vielem mehr, konnten durch den Verband vorhandenes Fachwissen und vor allem auch die Bedürfnisse des eigenen Landkreises mit eingebracht werden.

Dieses Engagement ist besonders wichtig, damit auch in Zukunft der Landkreis und die darin verankerten Feuerwehren in Entscheidungen des Landes Berücksichtigung finden.



Jubiläumszeitschrift



Delegiertentagung Online



2. Mitgliederentwicklung

Thomas Reubold

Einsatzabteilungen

Im Berichtsjahr verrichteten 1.915 ehrenamtliche Einsatzkräfte in den 71 Freiwilligen Feuerwehren des Odenwaldkreises ihren Dienst.

In den 3 Werkfeuerwehren kommen noch weitere 113 Einsatzkräfte hinzu, wovon 22 hauptamtlich ihren Dienst verrichten.

Leider musste im Berichtsjahr erneut ein Rückgang um 20 Einsatzkräfte gegenüber dem Stand des Vorjahres verzeichnet werden.

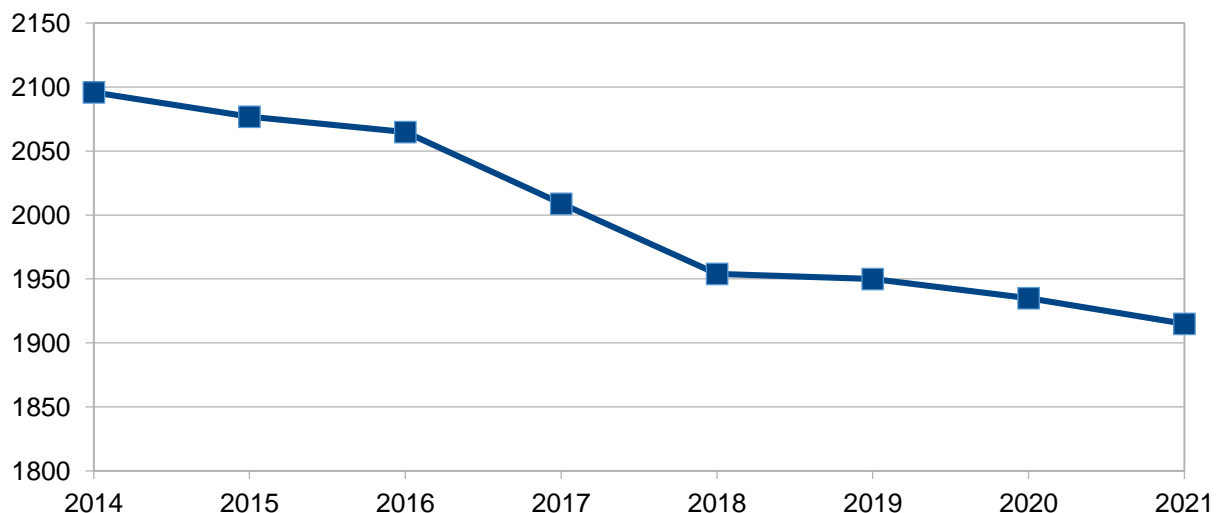
Auch der Stand der ehrenamtlichen Einsatzkräfte in den 3 Werkfeuerwehren sank um 7 Personen.

Inwieweit sich dieser Negativtrend nach den zurückliegenden 2 Corona Pandemie Jahren noch weiter abzeichnet gilt es abzuwarten.

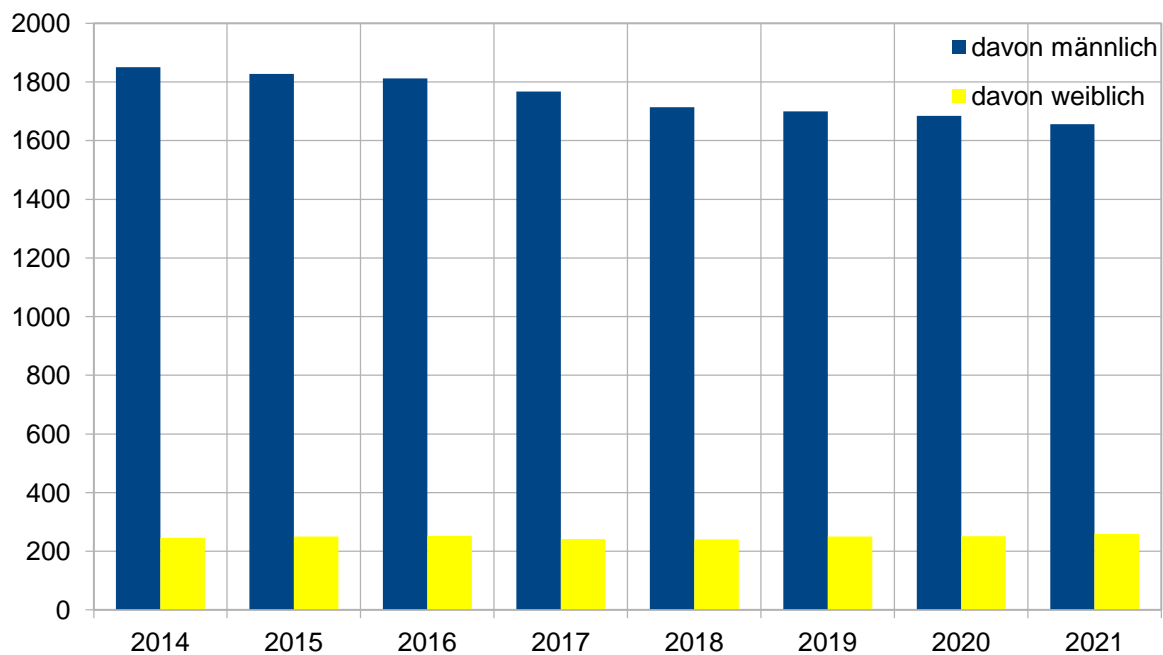
Ab März dieses Jahres konnten wir wieder unter den notwendigen Auflagen unseren Übungsdienst anlaufen lassen, und es wird sich im Jahresverlauf zeigen ob wir nach den beiden vergangenen Jahren unsere Einsatzkräfte wieder zum Dienst in unseren Feuerwehren motivieren konnten.

Mit den Zahlen der Übertritte aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilungen (42) und den Neueintritten in die Einsatzabteilungen (85) zeigt sich sehr deutlich wie wichtig eine gute Jugendarbeit von der Kinderfeuerwehr über die Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung, und eine gut aufgestellte Öffentlichkeitswerbung in den sozialen Medien ist. Auch verschiedene Werbemaßnahmen zur Mitgliedergewinnung waren hier erfolgreich.

Einsatzabteilung FF



Erfreulich ist, dass wir im Berichtsjahr die Anzahl der weiblichen Einsatzkräfte weiter steigern konnten.



Es muss weiterhin unser Ziel sein die Einsatzbereitschaft unserer Freiwilligen Feuerwehren zu sichern, um zu Jederzeit ein Garant für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger zu sein. Ein wichtiger Bestandteil dabei sind auch die Feuerwehrvereine die im Rahmen ihrer Möglichkeiten Neuanschaffungen für die Einsatzabteilungen finanziell unterstützen und fördern.

Gerade aber auch in Punkto Kameradschaftspflege ist ein funktionierendes Miteinander zwischen den einzelnen Sparten und dem Verein einer Feuerwehr unerlässlich. Wie groß die Bedeutung der Pflege der Kameradschaft ist mussten wir in den beiden zurückliegenden Jahren erfahren, wo Zusammentreffen in nahezu allen Abteilungen nicht möglich waren.

Trotz des erneuten Rückgangs der aktiven Mitglieder in den Einsatzabteilungen ist der Personalstand innerhalb der Feuerwehren noch ausreichend, und die Mitbürgerinnen und Mitbürger können sich stets auf ihre Feuerwehr verlassen.

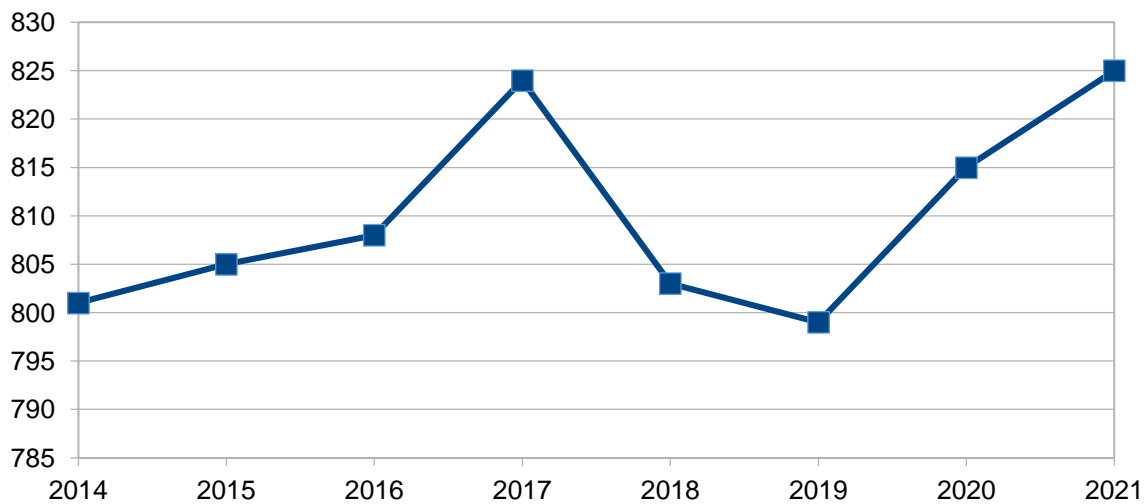
Ehren- und Altersabteilung

Mit dem Erreichen des 60. bzw. 65 Lebensjahr wechseln die Mitglieder der Einsatzabteilungen in die Ehren- und Altersabteilung.

Leider nutzt nur ein geringer Anteil der Einsatzkräfte diese Möglichkeit der Dienstzeitverlängerung und scheidet aus dem Einsatzdienst aus.

Im Berichtsjahr erhöhte sich die Mitgliederzahl auf 825 Mitglieder, 823 männliche und 2 weibliche Mitglieder.

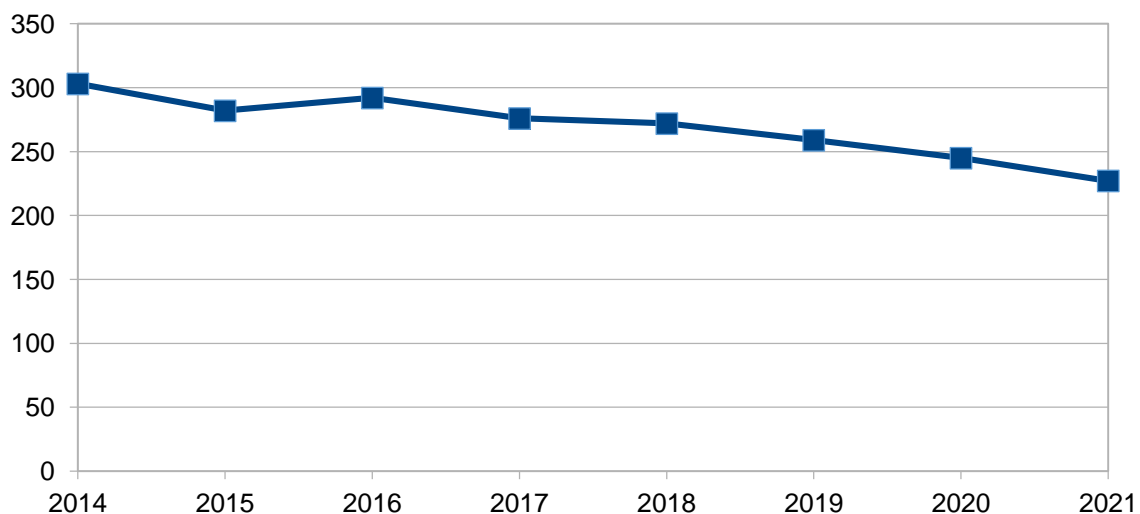
Ehren- und Altersabteilung



Musikabteilungen

Auch für die Musikabteilungen war das zweite Jahr der Corona Pandemie ein sehr schwieriges. Aufgrund der Auflagen konnte hier kaum musikalisch geübt werden, Auftritte konnten überhaupt nicht stattfinden.

Musikabteilungen



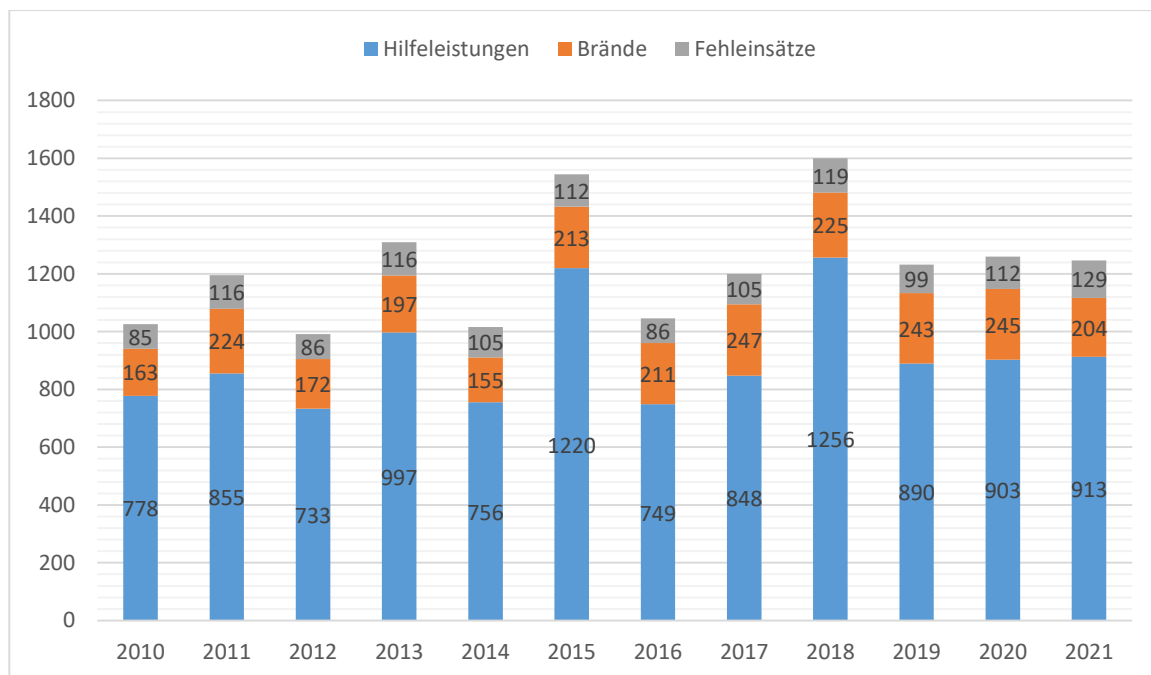
3. Einsätze

Christoph Lepczyk

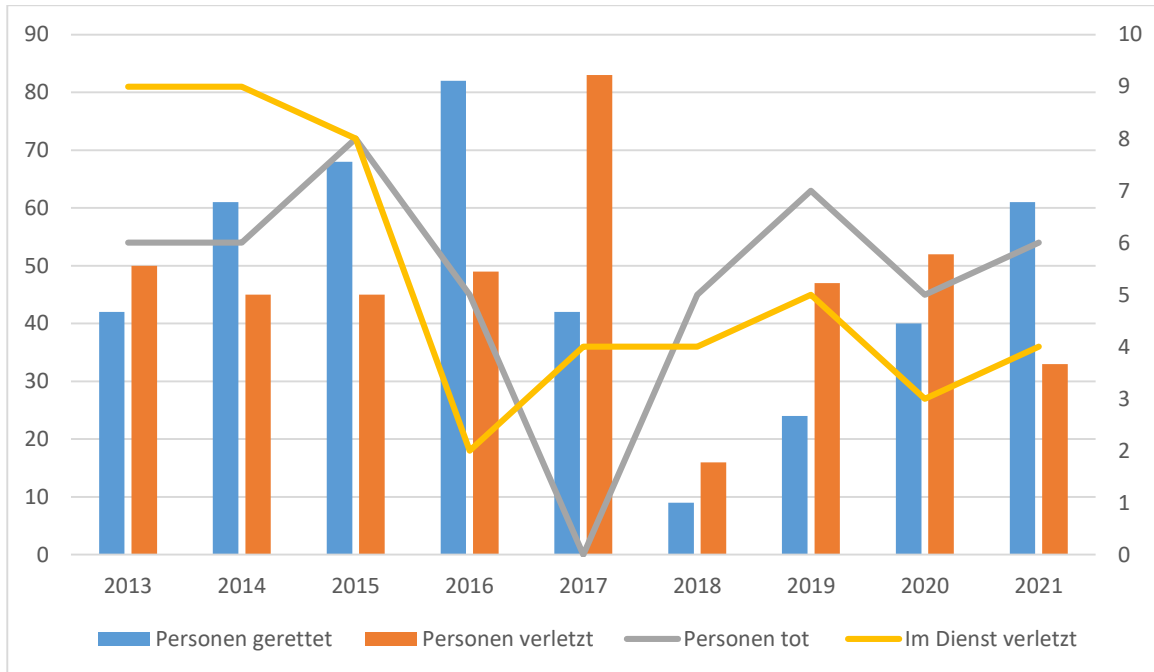
Die Anzahl der Einsätze, welche im zweiten Jahr der Corona-Pandemie mit ständig geänderten Hygienevorschriften, abgearbeitet werden mussten, belief sich auf Vorjahresniveau.

Obwohl nun drei Jahre in Folge die Gesamtzahl recht konstant ist, wurden in 2021 die meisten Brandmeldeanlagen seit 15 Jahren angefahren sowie die meisten Verkehrsunfälle und Ölspuren/auslaufende Betriebsstoffe abgearbeitet oder Türen geöffnet werden.

Wenn wir durch die Zahlen gehen, gliedern sich die 1246 Einsätze der Odenwälder Feuerwehren in 204 Brände und 913 Hilfeleistungen sowie 129 Fehleinsätze. Bei den Bränden sind die Zahlen insgesamt leicht zurückgegangen. Nachdem Lockerungen der Corona-Vorschriften das öffentliche Leben wieder etwas lebendiger gestaltet hat, und der Verkehr merklich angestiegen ist, zeigte sich dies auch in den Zahlen der Hilfeleistungen. Es mussten die meisten Verkehrsunfälle erledigt werden, sowie eine Rekordanzahl von Ölspuren oder auslaufenden Betriebsstoffen aufgenommen oder Türen geöffnet werden. An Personalstunden für die Abarbeitung der verschiedenen Einsätze wurden ca. 16.929 Stunden (+ 22 % zum Vorjahr) geleistet plus ca. 4.825 Stunden von Kräften in Bereitstellung.

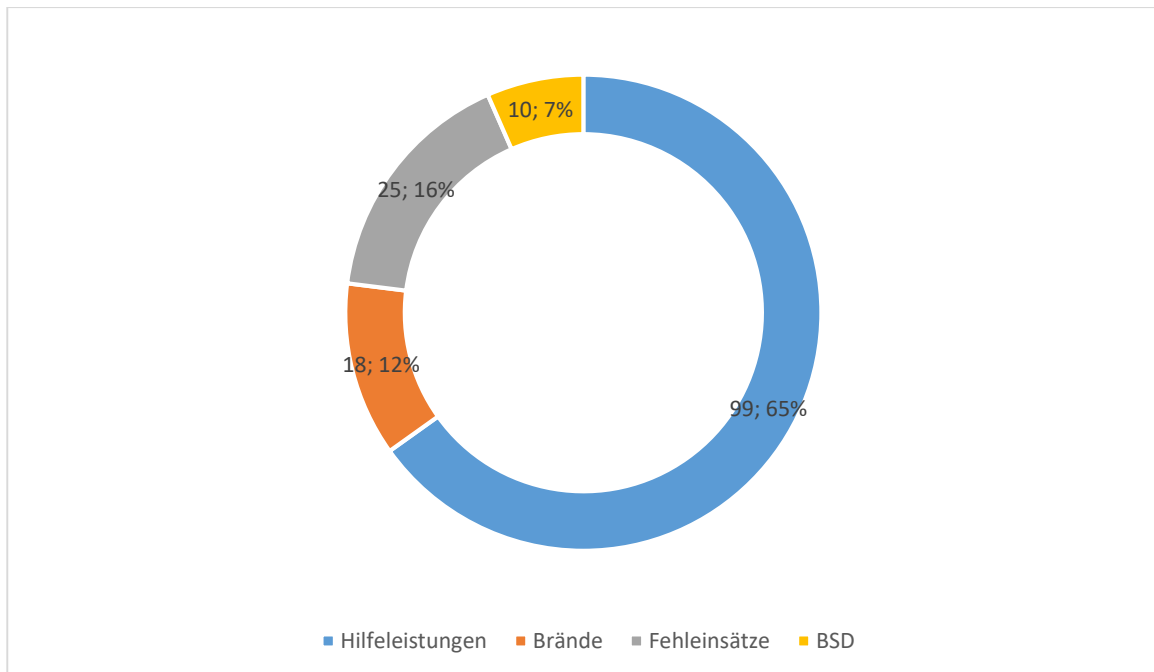


Bei den toten Personen und verletzten Feuerwehrleuten gab es leider einen leichten Anstieg im Gegensatz zum Vorjahr. Erfreulicherweise sanken die Zahlen der verletzten Personen obwohl gleichzeitig die Zahlen der geretteten Personen stark anstiegen. Das lässt sich natürlich auf die geöffneten Türen und Verkehrsunfälle, sowie die erhöhte Anzahl an Unterstützungen des Rettungsdienstes zurückführen. Auch im Jahr 2021 mussten schwer erkrankte Personen mit Unterstützung der Feuerwehr gerettet werden.



Bei den Brandsicherheitsdiensten hat sich nur leicht etwas geändert. Nachdem der Lockdown aufgehoben wurde, musste bei ein paar wenigen Veranstaltungen Brandsicherheitsdienste geleistet werden. Mit gerade einmal 32 Diensten und insgesamt 576 Personalstunden, ist der Aufwand im Vergleich zu den Vorjahren sehr gering.

Bei den Werkfeuerwehren haben sich mit 106 Einsätzen die Alarmierungen leicht verringert. Im Einzelnen waren 18 Brände, 99 Hilfeleistungen und 25 Fehleinsätze Grund der Alarmierung. Hinzu kommen noch zehn Brandsicherheitsdienste.



Sämtliche Zahlen finden sich in der Tabelle (Anlage 1).

Am späten Nachmittag des 05.02.2021 wurde ein flächendeckender Ausfall des Funknetzes im Bereich der Stadt Oberzent gemeldet. Daraufhin gingen am Galgen in Beerfelden der

Einsatzleitwagen ELW 2 sowie der Gerätewagen IuK in Betrieb, um ein autarkes Funknetz im Bereich Oberzent aufzubauen und so die Funkversorgung sicherzustellen.

Da nicht nur das Funknetz betroffen war, sondern auch die Festnetzanschlüsse, konnte aus dem Bereich kein Notruf über Telefon abgesetzt werden.

Um Anlaufpunkte für die Bevölkerung zu haben, wurden die Führungskräfte aller Feuerwehren der Stadt Oberzent alarmiert um die Feuerwehrehäuser zu besetzen und gegebenenfalls Notrufe absetzen zu können.

Nachdem der Störungsgrund ausfindig gemacht werden konnte, wurde zügig mit der Behebung begonnen. Nach und nach konnte das Kommunikationsnetz wiederhergestellt werden.



Am Tag des Notrufes wurden die Feuerwehren der Gemeinde Höchst zu einem Wohnhausbrand alarmiert. Die Bewohner konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Ein Brand im Wohnraum griff auf die Dachkonstruktion über. Das Feuer konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden, allerdings dauerten die Nachlöscharbeiten noch mehrere Stunden.

Alarmiert waren die Feuerwehren der Gemeinde Höchst i. Odw., das DRK Rettungsdienst Odenwaldkreis, die Polizei Südhessen und die OV des DRK Höchst & Bad König



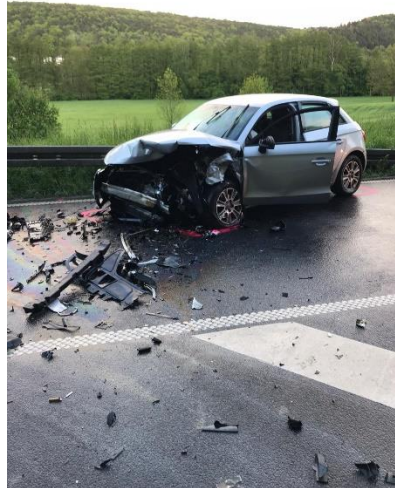
Am 24.02.21 wurde die Feuerwehr Erbach am Vormittag zu einer technischen Hilfeleistung ans Gesundheitszentrum gerufen. Vor Ort hatte ein Pkw das Geländer zu einem Lichthof durchbrochen, die Insassen waren noch im Fahrzeug. Die Feuerwehr sicherte den Pkw mit der maschinellen Zugeinrichtung des neuen Rüstwagens gegen Absturz und befreite mit Hilfe eines Abschleppwagens die Personen aus dem Fahrzeug.



Zwischen einem PKW und einem LKW gab es am 26.02.2021 auf der langen Geraden zwischen Eulbach und Vielbrunn einen Frontalzusammenstoß. Der Fahrer des PKW erlag leider noch vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes seinen Verletzungen. Nach der Freigabe durch die Polizei und den Rettungsdienst wurde die Person durch uns mittels hydraulischem Rettungsgerät aus dem Fahrzeug geborgen. Der LKW verlor Betriebsmittel, die mit einer Mulde und Ölbindemittel aufgenommen wurden. Da der LKW zusätzlich verschiedene Gefahrgüter in Kleinstgebinden geladen hatte, wurde der Container geöffnet und die Ladung auf Beschädigung überprüft. Es konnte keine Beschädigung der Ladung festgestellt werden. Die Einsatzstelle wurde der Polizei und Hessen Mobil übergeben.



In Bad König waren am 17.05.2021 drei Fahrzeuge bei einem Verkehrsunfall beteiligt. Eine Person saß noch im Fahrzeug und war im Beinbereich massiv eingeklemmt. Die Person wurde mittels schwerem hydraulischem Rettungsgerät aus dem Fahrzeug befreit. Die anderen beteiligten Fahrzeugführer konnten ihre Fahrzeuge selbstständig verlassen. Die B45 war durch den Unfall und die anschließenden Bergungsarbeiten mehrere Stunden voll gesperrt.



Auf einem Grundstück in Michelstadt wurde bei Baggerarbeiten am 31.05.2021 ein Erdtank mit Flüssiggas so stark beschädigt, dass das Gas austrat. Wir sicherten mit allen Kameraden die Einsatzstelle, stellten den Brandschutz sicher und räumten nähere Gebäude. Die GABC Messgruppe Odenwaldkreis überwachte die Einsatzstelle mit Messtechnik. Ein Tankfahrzeug eines Flüssiggasnotdienstes entleerte den Tank schließlich.



Mit dem Alarmstichwort F LKW-G, Brand LKW mit Gefahrgut war bei der Alarmierung am 18.06.2021 um 09:43 Eile geboten. Die schwarze Rauchwolke, die vom Brandobjekt in die Höhe stieg, konnten die Einsatzkräfte schon auf der Fahrt zum Gerätehaus sehen. Die Beladung des Transporters für Altöl hatte aus unbekannter Ursache Feuer gefangen und war durch Löschversuche des Fahrers mit Feuerlöschern nicht in den Griff zu bekommen. Vor Ort war die größte Herausforderung den Schaden für Umwelt und Gewässer durch das Öl und das mit Öl verunreinigte Löschwasser so gering wie möglich zu halten und trotzdem zum Löscherfolg zu kommen.

Trotz des Einsatzes von wirklich wenig Löschwasser werden bei solchen Lagen Spezialkräfte aus den Odenwälder Wehren alarmiert, die sich sofort um eine Überwachung des Wassers kümmern und auch die Luftqualität und das umgebende Erdreich beproben. Als der Brand unter Kontrolle war wurde der LKW mit Polizeieskorte und Straßensperrungen auf das Gelände des Müllzweckverbandes gefahren, da es hier Einrichtungen gibt, um mit größeren Ölmengen professionell und umweltverträglich umzugehen.

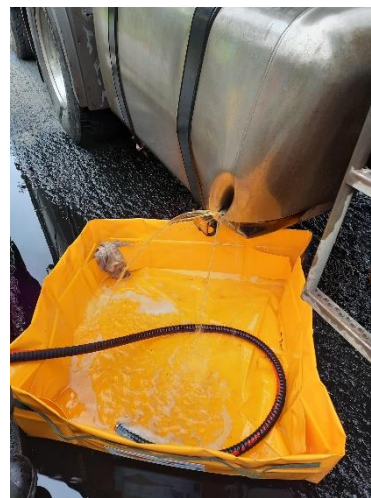


Am 27.06.2021 wurde die Feuerwehr Beerfelden um 10:45 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Landstraße 3108 zwischen Reußenkreuz und Schöllnbach alarmiert. Auch die Kameraden aus Schöllnbach, Kailbach und Hesselbach waren mitalarmiert. Zwei Personen waren in dem Fahrzeug eingeklemmt und wurden durch Ersthelfer und den Rettungsdienst betreut. Nach dem Öffnen der Tür konnte man an die Personen ran und befreite sie aus dem Fahrzeug. Mit Hilfe der Schleifkorbtrage wurde die Person den Hang hinaufgebracht. Ein Hubschrauberlandeplatz wurde im Bereich des Reußenkreuz eingerichtet und der Notarzt an die Einsatzstelle gefahren.



Aufgrund eines aufgerissenen Kraftstofftanks eines LKWs wurde der Gefahrgutzug des Gersprenztals (bestehend aus den Feuerwehren Fränkisch-Crumbach, Nieder-Kainsbach und Reichelsheim) und die Messkonzeption des Odenwaldkreises (bestehend aus den Feuerwehren Hainstadt, Michelstadt, Reichelsheim und Sandbach) in den Reichelsheimer Ortsteil Gersprenz am 14.07.2021 alarmiert. Bereits bei der Alarmierung erhielten die Einsatzkräfte die Informationen, dass sich ca. 200 Liter Dieselkraftstoff in dem Tank befanden.

Mit speziell geerdeten Pumpen ist der Kraftstoff aus dem Tank und von der Straße gepumpt worden. Das Abpumpen des Dieselkraftstoffs von der Straße war dadurch möglich, weil der Kraftstoff sich in der abgefrästen Hälfte der Straße innerhalb einer Baustelle sammeln konnte. Weiterhin wurde der Bereich in den der Kraftstoff ausgelaufen war mit Bindemittel abgestreut, das Verunreinigte wiederaufgenommen und einer fachgerechten Entsorgung zugeführt.



Am 01.08.2021 wurden die Feuerwehren Brensbach, Höllerbach und Reichelsheim zu einem Gebäudebrand mit Menschenleben in Gefahr alarmiert. Vor Ort stellte sich ein Brand im Treppenraum vom Erdgeschoss bis zum Dachgeschoss dar. Neben der Brandbekämpfung wurde eine taktische Ventilation durchgeführt. Neben der Atemschutzlogistik wurde auch für die Einsatzkräfte Ersatzkleidung von der Feuerwehr Reichelsheim zur Verfügung gestellt.





4. Aus- und Fortbildung

Michael Treusch

Wie schon im letzten Jahresbericht angekündigt, und auch nicht anders erwartet, wurde auch das Ausbildungsjahr 2021 von Corona geprägt. Der Trend der sich am Ende des Jahres 2020 abzeichnete setzte sich im Folgejahr fort. Die Pandemie zwang die Feuerwehren dazu Ihre Ausbildungen an den eigenen Standorten und an der HLFS weitestgehend einzustellen oder auf Onlineformate umzustellen.

Dies gelang allerdings nicht allen. Sei es aus Akzeptanzgründen, technischen Vorbehalten, dem Hoffen auf baldige „Besserung“ oder anderen Gründen, konnte leider in Eigenregie keine flächendeckende Ausbildung auf Onlineplattformen den Feuerwehrangehörigen, in Eigenorganisation, durch die Feuerwehren des Kreises angeboten werden.

Der Trend der sich im vergangenen Jahr abzeichnete setzte sich hier fort und es mussten Lösungen gesucht werden um ein Mindestmaß an Ausbildungsangeboten anzubieten. In Verbindung mit unseren Kreisausbildern gelang es schnell und sehr früh im Jahr eine kreisweite Onlineausbildung zu organisieren in den sämtlichen Sparten ihren Beitrag leisteten. So wurde schon Anfang Februar die „Ausbildungsoffensive KfV Odenwaldkreis“ ins Leben gerufen und gestartet. Eine geeignete Plattform wurde durch den KfV bereitgestellt, eine Anmeldeplattform und Anwesenheitsplattform eingerichtet, Ausbildungspläne erstellt und verschickt und nicht zuletzt ein Downloadbereich für die zur Verfügung gestellten Präsentationen der Unterrichte eingerichtet um allen Feuerwehren den Zugriff auf diese für die Standortausbildung zu ermöglichen und einen weiteren Schritt in Richtung „Gemeinsam und alle den gleichen Stand“ zu gehen.

Dies alles in so kurzer Zeit umzusetzen war nur mit einem „Hand in Hand“ durch die Kreisausbilder, die Brandschutzdienststelle, den Vorstandsmitgliedern des KfV, der Kreisjugendfeuerwehr und des Brandschutzaufsichtsdienstes möglich. Hierfür meinen herzlichsten Dank. Die Akzeptanz und das Interesse an der Onlineausbildungsoffensive zeigt sich nicht zuletzt auch in den Zahlen der Teilnahmen.

Im Rahmen der Onlineunterrichte konnten in Summe 2807 Feuerwehrangehörige erreicht werden. Anbei eine kleine tabellarische Übersicht um die Resonanz etwas zu verdeutlichen:

Januar	8	527
Februar	9	587
März	10	539
April	3	365
Mai	4	411
November	3	303
Dezember	1	75
Teilnehmer		2807

Führungskräfte		
März	2	235 Einsatzstellenhygiene
April	1	210 Kohlefaserverbundwerkstoffe
November	1	173 Gebäudeeinsturz
Dezember	1	153 Großtierrettung
Teilnehmer		771

Im Frühjahr ebte die Welle, wie erhofft, ab. Ein Start in die Präsenzausbildung, auch in Bezug auf die Kreislehrgänge, wurde durch Einhaltung von allgemeinen Vorgaben und Verhaltensregeln ermöglicht. Durch die Flexibilität der Kreisausbilder, den Mut sich auf neue Wege einzulassen (auch wenn es hin und wieder schwerfiel), der Organisationsfähigkeit der Lehrgangsstandorte und nicht zuletzt auch einem Kraftakt für die Brandschutzdienststelle, gelang es den Angehörigen der Feuerwehren im Odenwaldkreis ein Spektrum an Kreislehrgängen zu bieten welches im südhessischen Raum nahezu einzigartig war. Der Fokus wurde, aufgrund des zu erwartenden „knappen“ Zeitfensters auf die Basislehrgänge gelegt, jedoch konnte nahezu in jeder Sparte (wenn auch Aufgrund der Hygienevorgaben mit verringerten Teilnehmerzahlen) den Feuerwehren ein Lehrgangsangebot gemacht werden. Die Aus- und Fortbildung der Atemschutzgeräteträger wurde durch eine Kombination von standortbezogener Belastungsübung und einem aufwendig erarbeiteten Hygienekonzept für die Atemschutzstrecke gewährleistet.



Grundausbildungslehrgang



Atemschutzgeräteträger 2 Lehrgang

Nachfolgend eine Übersicht über die Teilnehmerzahlen in den einzelnen Lehrgangssparten: und Seminaren.

Teilnehmerzahlen 2021/Lehrgangssparte:

Truppmannausbildung Teil1	(2 Lehrgänge)	64 Fw Angehörige
Truppführerlehrgang	(1 Lehrgang)	24 Fw Angehörige
Maschinistenlehrgang	(2 Lehrgänge)	33 Fw Angehörige
Sprechfunklehrgang	(3 Lehrgänge)	60 Fw Angehörige
Atemschutzlehrgang	(3 Lehrgänge)	54 Fw Angehörige
Motorsägenlehrgang	(2 Lehrgänge)	32 Fw Angehörige
Atemschutzlehrgang II	(2 Lehrgänge)	30 Fw Angehörige
Lehrgang ThVu	(4 Lehrgänge)	78 Fw Angehörige
Lehrgang Absturzsicherung	(0 Lehrgang)	00 Fw Angehörige

Teilnehmerzahlen Seminare/Fortbildungen auf Kreisebene:

Fortbildungsseminar Motorsäge	(1 Stück)	5 Fw Angehörige
Fortbildungsseminar Absturzsicherung	(1 Stück)	16 Fw Angehörige
Führungskräfte Fortbildungen		771 Fw Angehörige

Addiert man die Teilnehmer der im Kreis durchgeführten Lehrgänge (20 Stück) und Seminare (2 Stück) so wurden diese in Summe von 396 Feuerwehrangehörigen besucht. Hinzukommen im Rahmen der Führungskräftefortbildungen 771 Teilnehmer. Bei den Onlineausbildungen wurden 2807 Personen erreicht. Bei Kreisausbilderseminaren 64 Teilnehmer, und in diversen EDP Schulungen wurden 120 Teilnehmer erreicht. An der hessischen Landesfeuerweherschule bildeten sich 63 Feuerwehrangehörige fort. **Dies ergibt eine stolze Summe von Insgesamt 4.221 besuchten Aus- und Fortbildungen in Zeiten in denen sich andere Landkreise noch im „Coronaschlaf“ sich befanden.**



TH-VU Lehrgang



Atemschutzgeräteträger Lehrgang

Zum Ende des Jahres waren 46 Kreisausbilder aktiv und leisteten insgesamt ca. 1.770 Stunden (ohne Atemschutzübungsanlage).

Hinzugekommene Kreisausbilder 2021:

Fabian Sauter	Sprechfunk
Felix Walz	TH-VU
Nathalie Germann	Atemschutz

Ausgeschiedene Kreisausbilder 2021:

Edwin Wiessmann	Atemschutz
-----------------	------------

Zum Abschluss des Berichts möchte ich nochmal ausdrücklich den ehrenamtlichen Kreisausbildern, den Lehrgangstandorten, dem Team der Atemschutzübungsanlage, dem Kreisfeuerwehrverband, den Bediensteten der Brandschutzdienststelle, dem Brandschutzaufsichtsdienst und dem KBI Horst Friedrich für ihre Flexibilität, Engagement und ihre Leistung in dem schwierigen Jahr danken - ohne diese wäre dies alles nicht möglich gewesen.

Aber natürlich auch Danke ebenso an alle Angehörigen der Odenwälder Feuerwehren die das breitgefächerte Lehrgangsangebot, egal ob Online oder in Präsenz, genutzt haben, denn nur durch die Disziplin der Teilnehmer waren alle Vorgaben einzuhalten und die Umsetzung von allem Erarbeitetem möglich.



5. Katastrophenschutz

Sven Bardonner

Im Jahr 2021 waren die Katastrophenschutzeinheiten des Odenwaldkreises deutlich mehr als üblich gefordert. Beschränkten sich die Tätigkeiten der vergangenen Jahre überwiegend auf Ausbildungs- und Übungsdienste, begleitet durch jährliche Groß- und Katastrophenschutzübungen, waren 2021 gleich drei Katastrophenschutz-Einsätze zu bewältigen. Hier machte sich die gute und regelmäßige Ausbildung der letzten Jahre durchaus bezahlt.

Zwei der drei Katastrophenschutz-Einsätze fanden innerhalb der Bundesrepublik, in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, statt, der dritte Einsatz führte die Katastrophenschutz-Helfer als Teileinheit einer europäischen Katastrophenschutz-Einheit, eines sogenannten *Ground Forest Fire Fighting using Vehicles Modules (GFFF-V Modul)*, nach Griechenland nahe der historischen Stätte Olympia.

Die geplante und terminierte Katastrophenschutz-Übung in 2021 musste Pandemie bedingt leider ins Jahr 2022 verschoben werden.

Dennoch wurde im Bereich des Katastrophenschutzes auch in 2021 vieles angestoßen, weiterverfolgt oder abgeschlossen.

So wurden Erfahrungen aus den KatS-Einsätzen zeitnah in die Vorplanungen für zukünftige Einsätze einfließen lassen. Auch wurden Ausrüstung und Lagerbestände überprüft und ggf. ergänzt, sowie Konzepte überarbeitet und/oder erstellt.

So dass wir uns, trotz eines weiteren Jahres in pandemischer Lage, im Bereich des Katastrophenschutzes weiterentwickeln und verbessern konnten.

Die zukünftige Entwicklung ist nur schwer abzusehen oder zu bewerten, aber zumindest gefühlt, mit der derzeitigen Entwicklung der politischen Lage und der Umwelt, mit z.B. immer mehr Extremwetterereignissen, wird der Katastrophenschutz eine noch wichtigere Rolle spielen und eine stetige Weiterentwicklung und Investition in diesen und den Zivilschutz ist dringend geboten. Hier sind unsere politischen Vertreter besonders gefragt und gefordert.

Dennoch bleibt abschließend festzustellen, dass sich der Katastrophenschutz im Odenwaldkreis, insbesondere durch das Engagement der ehrenamtlichen Einsatzkräfte und deren Leistungsbereitschaft, auf einem guten Niveau befindet. Dennoch stehen die nächsten Jahre einige wichtige Investitionen an, die diesen weiterhin stärken werden.

An dieser Stelle einen besonderen Dank an alle KatS-Helfer, Organisatoren im Vorder- und Hintergrund und natürlich der Unteren Katastrophenschutzbehörde des Landkreises die zum Erfolg der Katastrophenschutz-Einsätze 2021 beigetragen haben.

Katastrophenschutz-Einsätze in Daten & Zahlen:

KatS-Einsätze 2021 – Nordrhein-Westfalen



Löschzug		LZ	
L-Zug	Kommune	Stärke	Stärke
1	ELW 1 / KdoW	1	3
2	Land / Kommune**	1	4
3	LF 100*	18	22
4	41 Bund / Land / Kommune	1	4
5	LF 100*	20	24
6	26 Bund / 26 Land / Kommune		
7	LF KatS / LF 100*		
8	26 Bund / 26 Land / Kommune		
9	SW-KatS / GW-L / GW-L 1 HW / GW-N / SW		
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			
31			
32			
33			
34			
35			
36			
37			
38			
39			
40			
41			
42			
43			
44			
45			
46			
47			
48			
49			
50			
51			
52			
53			
54			
55			
56			
57			
58			
59			
60			
61			
62			
63			
64			
65			
66			
67			
68			
69			
70			
71			
72			
73			
74			
75			
76			
77			
78			
79			
80			
81			
82			
83			
84			
85			
86			
87			
88			
89			
90			
91			
92			
93			
94			
95			
96			
97			
98			
99			
100			

Einsatzort: NRW Stolberg
 Einsatzauftrag: Hochwasserhilfe

Einheit: KatS-LZ Odenwaldkreis / Gersprenztal



Einsatzzeiten:
 Voralarm: 15.07.2021 09:09 Uhr
 Alarm: 15.07.2021 14:33 Uhr
 Abmarsch: 15.07.2021 16:00 Uhr
 Ankunft: 19.07.2021 18:00 Uhr
 Einsatzende: 21.07.2021 18:00 Uhr

KatS-Einsätze 2021 – Nordrhein-Westfalen



Fahrzeuge:		
PKW	Reichelsheim 1-16	1/1/0/2
ELW1	Fränkisch-Crumbach 1-11	0/1/1/2
MTF	Reichelsheim 1-19-1	0/1/4/5
MTF	Brensbach 1-19	0/1/3/4
LF10-KatS	Reichelsheim 1-43	0/1/4/5
LF10-KatS	Brensbach 1-43	0/1/6/7
GW-L	Brensbach 1-64	0/1/3/4
GW-HW	Lützelbach 1-64	0/1/2/3
Gesamt		1/8/23/33

Einsatzstunden:
 >2.500 Std.

KatS-Einsätze 2021 – Rheinland-Pfalz



Betreuungszug		BtZ	
Bt-Zug	Organisation	Stärke	1 4 20 25
1	ELW 1 / KdoW	2	
2		2	
Ztr	52 Land	2	
1	52 Land	2	
5	52 Land	2	
6	GW-Technik	2	
	SDAH-Strom	2	
	52 Land	2	
3	MTW-B (Bt-Kombi)	2	
Betreuung	28 Land / 24 Bund	2	
1	52 Land	2	
5	52 Land	2	
6	MTW-B (Bt-Kombi)	2	
	49 Bund / 3 Land	2	
	52 Land	2	
Versorgung	GW-Betreuung	2	
6	Fei	2	

Einsatzort:
RLP Nürburgring

Einsatzauftrag:
Hochwasserhilfe

Einheit:
Bt-Zug Odenwaldkreis



Einsatzzeiten:

Voralarm:	20.07.2021	17:26 Uhr
Alarm:	20.07.2021	18:27 Uhr
Abmarsch:	21.07.2021	08:00 Uhr
Ankunft:	24.07.2021	10:00 Uhr
Einsatzende:	26.07.2021	16:00 Uhr

KatS-Einsätze 2021 – Rheinland-Pfalz



Fahrzeuge:

MTW	Rotkreuz Odw. 9-19-1	1/1/2/4
GW-T	Rotkreuz Odw. 9-76-1	0/1/4/4
+ SDAH Strom		
Bt-Kombi	Rotkreuz Odw. 9-18-1	0/1/3/4
Bt-Kombi	Rotkreuz Odw. 1-93-1	0/1/5/6
GW Bt	Rotkreuz Odw. 1-75-1	0/1/2/3
+ FKH		
Gesamt		1/5/16/22

Einsatzstunden:
>1.600 Std.

KatS-Einsätze 2021 – Griechenland



European Civil Protection

Einsatzort: Griechenland Lalas
Einsatzauftrag: Waldbrandbekämpfung

Einheit:
GFFF-V-Modul Hessen-2



Einsatzzeiten:
Voralarm: 07.08.2021 17:56 Uhr
Alarm: 08.08.2021 19:31 Uhr
Abmarsch: 09.08.2021 10:30 Uhr
Ankunft: 18.08.2021 19:00 Uhr
Einsatzende: 20.08.2021 19:00 Uhr

KBM Bardonner / 03-2022

Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst

KatS-Einsätze 2021 – Griechenland



Fahrzeuge:		
TLF 20/24-Tr	Fl. Breuberg 2-21	0/1/2/3
+ 2. Besatzung		0/1/2/3
Gesamt		0/2/4/6

Einsatzstunden:
>1.300 Std.

KBM Bardonner / 03-2022

Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst



Jugendfeuerwehr ...SET DABIT!!! Odenwaldkreis

Auch 2021 stand für die Jugendabteilung weiterhin im Zeichen von Corona. Das Ziel unserer Planungen war ein möglichst „normales“ Veranstaltungsjahr anzubieten. Alle Verantwortlichen aus den Bereichen der Kinder- und Jugendfeuerwehren haben den Spagat zwischen verantwortungsbewusstem Umgang mit den Corona-Regeln und interessanter Jugendarbeit hervorragend gemeistert.

Hierfür schon jetzt einen herzlichen Dank!

Kreisjugendfeuerwehrtag 2021

Nachdem klar war, dass auch im Jahr 2021 ein Kreisjugendfeuerwehrtag nicht wie gewohnt, mit einem mehrtägigen Zeltlager möglich ist, wurden die Planungen für eine alternative Veranstaltung intensiv vorangetrieben. Mit der Wasserwand Anfang September am Marbach Stausee konnten wir unseren Jugendlichen endlich wieder eine Großveranstaltung in weitgehend gewohnter Art und Weise bieten. Unter dem Motto #backtogether gelang es uns über 400 Teilnehmer coronakonform am Ufer des Sees zu einer 1000m langen Wasserwand zu versammeln. Gut 25 Tragkraftspritzen, 138 Strahlrohre und C-Druckschläuche, über 40 Verteiler und zahlreiche Logistikfahrzeuge zeigen den Umfang dieses beeindruckenden Schauspiels. Hierbei gelang es den Jugendfeuerwehren sich gewohnt souverän bei der Umsetzung neuer Ideen zu präsentieren, denn eine solche Aktion hatte im Odenwaldkreis bisher noch nicht stattgefunden. Ebenso zeigte sich wieder einmal, dass (Jugend-)Feuerwehr nur im Team funktioniert und gemeinsam die besten Aktivitäten entstehen. Allein die Vorbereitung hat



die Kreisjugendfeuerwehrleitung bereits Monate im Voraus einiges an Organisationsarbeit abverlangt. All dies war nötig, um den Ablauf so reibungslos wie möglich zu gestalten und Wartezeiten zu verkürzen. So wurden z.B. die Standorte der zahlreichen Tragkraftspritzen und Verteiler vorab festgelegt und auf einer Karte für die Teilnehmer markiert oder die notwendigen Genehmigungen der Behörden eingeholt. Am frühen Morgen des Tages, war dann Muskelkraft gefragt und die Vorbereitungen



der Wasserentnahmestellen gingen, durch das große Engagement aller Helfer einwandfrei vonstatten. Kurz gesagt, ist bis zum Eintreffen der Jugendlichen schon eine logistische Meisterleistung erbracht worden, die nur durch die Hilfe von Jugendfeuerwehrwarten, Betreuern und Feuerwehrkameraden in Kombination mit vielen Logistikfahrzeugen der Feuerwehren möglich wurde. Hierfür nochmals herzlichen Dank!

Nach einer gestaffelten Anreise der Jugendlichen und einer kurzen Aufbauzeit konnte wenig später eine gigantische Wasserwand rund um den Marbach-Stausee bestaunt werden. Am eindrucksvollsten und in kompletter Breite war diese von der an der Bundesstraße liegenden Seite des Sees zu sehen. Viele vorbeifahrende Auto- und Motorradfahrer unterbrachen ihre Fahrt, um die Wasserwand zu bestaunen. Zum Abschluss erhielt kurz nach dem Kommando „Wasser halt“ jeder Teilnehmer noch einen Cheeseburger der örtlichen Metzgerei Kirschschlager zur Abrundung des gelungenen Tages.

Jugendforum

Die Rückmeldungen unserer Mitglieder sind ein wichtiger Grundstein. Daher sind die Jugendforen ein grundlegender Bestandteil unserer Arbeit. Hierbei können die Jugendlichen ihre Meinung ungefiltert teilen und auf Verbesserungen oder Vorschläge für kommende Veranstaltungen eingehen. Turnusgemäß konnten im vergangenen Jahr zwei neue Kreisjugendfeuerwehrsprecherinnen gewählt werden. Laura Münch (Oberzent/Beerfelden) und Lisa Spiehl (Breuberg/Sandbach) planen, organisieren und führen gemeinsam mit Fachbereichsleiter Tobias Göttmann die Jugendforen durch. Aufgrund der pandemischen Lage konnten diese nur Online stattfinden. Aber auch hier zeigte sich ein großes Interesse bei den Mitgliedern unserer Jugendfeuerwehren und viele Themen wurden besprochen.

Zudem besuchten Laura und Lisa das Jugendforum der hessischen Jugendfeuerwehr, welches im Oktober in Marburg stattfand. Die Hauptthemen hierbei waren die Gestaltung des neuen Jugendfeuerwehrausbildungszentrums in Marburg und die Spielesammlung der hessischen Jugendfeuerwehr. Ein Abendprogramm zur Stärkung des Zusammenhalts rundeten das Wochenende in Marburg ab. Die hier gewonnenen Ergebnisse flossen auch in die Jugendforen auf Kreisebene ein.

Wettbewerbe

Zu Beginn des Jahres wurden erneut einige der Wertungsrichter auf den neuesten Stand der Wettbewerbsordnungen gebracht. An der Fortbildung für Wertungsrichter, die ebenfalls im virtuellen Rahmen stattfand, nahmen 21 Personen teil.

Im September wurde die Leistungsspange in Kooperation mit den Jugendfeuerwehren der Landkreise Darmstadt-Dieburg und Bergstraße durchgeführt. Bei der Abnahme in Hirschhorn nahmen vier Odenwälder Mannschaften teil und 15 Leistungsspangen wurden verliehen.

Der Bundeswettbewerb fand vergangenes Jahr mit sechs Mannschaften in Brombachtal statt. Den ersten Platz in der Gruppenwertung konnte die Gastgebermannschaft für sich gewinnen. Auf Platz 2 und 3 landeten Mannschaften aus Rothenberg. Auch in der Wertung der Staffeln schlug sich die Mannschaft aus Brombachtal am besten. Des Weiteren konnten hier die Staffeln aus Nieder-Kainsbach und Ober-Hainbrunn eine Wertung auf dem Treppchen erreichen. Insgesamt konnten 10 bronzene, 9 silberne und 2 goldene Teilnehmerabzeichen verliehen werden.

Zudem überreichte das Team der Wertungsrichter im vergangenen Oktober insgesamt 20-mal das Abzeichen der Jugendflamme Stufe 2 und zweimal das Abzeichen in Stufe 3. An einem Samstagnachmittag wurden die verschiedenen Stationen zur Abnahme der Jugendflamme im und um das Feuerwehrhaus in Erbach aufgebaut. Im Laufe des Mittags konnten die Jugendlichen ihr feuerwehrtechnisches Wissen unter Beweis stellen. Weiterhin zeigten Sie ihr Können bei der Wasserentnahme aus einem Unterflurhydranten, dem Aufbau eines Wasserwerfers oder der Fragerunde an einem Löschgruppenfahrzeug.



Kinderfeuerwehren

Auch der jüngsten Abteilung war es nicht möglich sich wie gewohnt zu treffen. Oberstes Ziel der Betreuer war es, die Kinder während der Pandemie nicht allein zu lassen und den Kontakt auch weiterhin zu halten. Dies gelang durch Online-Unterrichte, aber auch durch kleine Aufgaben und Give-Aways, die den Mitgliedern an der Haustüre vorbeigebracht wurde. Durch die Betreuer wurde wieder eine sehr hohe Kreativität an den Tag gelegt und eine Vielfalt an Themen konnte kontaktlos durchgeführt werden. So wurde zum Beispiel Erste-Hilfe am Kuscheltier gelehrt, Ortsrallys, bei denen es galt, das Maskottchen der Gruppe zu finden oder auch der Notruf über das Headset von zuhause geprobt. In den Monaten in denen Jugendarbeit in Präsenz möglich war, wurde auf dieses Wissen aufgebaut und insgesamt konnten gut 90 Abzeichen der Kinderfeuerwehrtatze absolviert werden. Diese Abnahme gliedert sich in vier Stufen und testet aufbauend das erlernte Wissen der Kinder.



Mitgliederversammlung

Entgegen allen Hoffnungen konnte auch ein zweites Mal keine Mitgliederversammlung in Präsenz stattfinden. Um diese aber nicht ersatzlos streichen zu müssen wurde die Versammlung erstmalig in digitaler Form durchgeführt. Das Feuerwehrhaus in Beerfelden stand hierbei als Studio zur Verfügung. Von hier aus wurden die Redebeiträge live in den gesamten Kreis übertragen. Über einhundert Teilnehmer nahmen an der Online-Mitgliederversammlung teil und die Arbeit des vergangenen Jahres konnte so den Jugendfeuerwehren des Odenwaldkreises und deren Gästen präsentiert werden. Ergänzungswahlen der Kreisjugendfeuerwehrleitung wurden durchgeführt und die Satzungsgemäßen Beschlüsse konnten über ein Online Tool getätigt werden. In Videobotschaften war es unseren Gästen möglich ihre Grüße zu übermitteln.

Statistik

Jugendfeuerwehren	Jungen	Mädchen	Gesamtzahl
Mitgliederstand am 31.12.2020	403	218	622
Übertritte aus der Kinderfeuerwehr	+ 61	+ 43	+ 104
Neueintritte	+ 35	+ 20	+ 55
Austritte	- 33	- 25	- 58
Übernahmen in die Einsatzabteilung	- 33	- 8	- 42
Mitgliederstand am 31.12.2021	433	248	681

Kinderfeuerwehren	Jungen	Mädchen	Gesamtzahl
Mitgliederstand am 31.12.2020	280	142	422
Neueintritte	+ 134	+ 89	+ 223
Austritte	- 30	- 20	- 50
Übertritte in die Jugendfeuerwehr	- 61	- 43	- 104
Mitgliederstand am 31.12.2021	323	168	491

Abschließen lässt sich das Jahr mit den Worten: „Der Erfolg gibt uns recht!“ Zum einen lässt sich dies auf unser oberstes Ziel während der Corona Pandemie beziehen: den Erhalt der Gesundheit unserer Mitglieder, deren Angehöriger und Allen, im Umfeld unserer Feuerwehrfamilien. Zum anderen lassen uns die Mitgliederzahlen positiv stimmen. Hier verzeichnen wir ein großes Plus in beiden Abteilungen, auch wenn es uns kaum möglich war, uns und unsere Arbeit bei Ausstellungen, Feuerwehrfesten oder in Schulen und Kindergärten zu präsentieren. Die Nachwuchsabteilungen unserer Feuerwehren bieten eine umfangreiche, sinnvolle und für jeden zugängliche Freizeitbeschäftigung. Unser aller Ziel muss es sein, dies bestmöglich zu unterstützen und die optimalen Voraussetzungen hierfür zu schaffen.

Unser Dank gilt allen, die dies seit vielen Jahren tun.

Dominic Groh

Kreisjugendfeuerwehrwart



7. Feuerwehrmusikwesen

Helmut Schwinn / Marc Liebold

Das Jahr 2021 war für das Feuerwehr-Musikwesen im Odenwaldkreis ein schwieriges Jahr. Die Corona-Pandemie traf die Musik mit großen Einschränkungen. Teilweise konnte keine Probenarbeit gemacht werden, teilweise sehr eingeschränkt. Eine lange Sperrung der Feuerwehrhäuser für den Ausbildungsbetrieb, gesetzlich vorgeschriebene Abstandsregelungen und teilweise fehlende Möglichkeiten haben die Probenarbeit heftig eingeschränkt. Musik lebt davon, dass man miteinander agiert. Dies war teilweise nicht möglich. Einige Vereine im Kreis haben die Möglichkeit des Online-Unterrichts genutzt, jedoch ersetzt dies kaum die Präsenzarbeit. Zu Beginn der Präsenzausbildung im Feuerwehrwesen mussten teilweise noch Abstände von drei Metern gehalten werden. Die Musiker trafen sich teilweise in kleinen Gruppen und übten in den Höfen der Feuerwehrhäuser oder in anderen Lokalitäten.

Im Sommer konnte hingegen der Probenbetrieb wieder „normal“ stattfinden. Einige kleinere Auftritte konnten durch die Feuerwehrmusik begleitet werden. Die, anlässlich des Jubiläums des Kreisverbandes, Veranstaltungen wurden komplett abgesagt oder verschoben. Die Feuerwehrmusik konnte sich im Jahr 2021 daher schlecht der Öffentlichkeit präsentieren.

Die Nachwuchsarbeit war durch die bekannten Einschränkungen ebenso sehr beschränkt möglich. Nachwuchsarbeit ist ein wichtiges Thema für das Überleben der Feuerwehrmusik im Kreis. Viele der Vereine haben ein gesteigertes Durchschnittsalter, jedoch muss man hierzu sagen, dass man Musik bis ins hohe Alter machen kann. Die Gewinnung von neuen Jugendlichen ist aufgrund des breiten Angebots an Freizeitaktivitäten schwierig. Ebenso ist es vereinsintern oft schwierig, Ausbilder aus den eigenen Reihen zu gewinnen, problematisch ist hier oft die eingeschränkte zeitliche Verfügbarkeit jedes einzelnen.

Für 2022 hoffen wir auf ein Überstehen der Pandemie und bedanken uns bei allen Feuerwehrmusikerinnen und Musikern für das Engagement in dieser schwierigen Zeit, ein großer Dank geht an dieser Stelle an alle Vereinsverantwortlichen, die in dieser Zeit immer wieder mit neuen Regelungen für den Probenbetrieb konfrontiert wurden und diese umgesetzt haben.



8. Abschluss und Dank

Abschließend gilt der Dank allen, die sich in ideeller, finanzieller oder sonstiger Art und Weise für den Feuerwehrgedanken im Allgemeinen aber auch und insbesondere für die Feuerwehren des Odenwaldkreises eingesetzt haben.

Besonderer Dank gilt:

- dem Landrat des Odenwaldkreises sowie allen Kreisgremien
- den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden des Odenwaldkreises
- dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport
- dem Regierungspräsidium Darmstadt – den Abteilungen Brand- und Katastrophenschutz
- der Sparkassenversicherung, der Sparkasse Odenwaldkreis und der Volksbank Odenwald
- der Polizei des Odenwaldkreises, der PD und PS Erbach und Höchst, sowie dem PP Südhessen
- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rettungsdienstes
- dem Deutschen Roten Kreuz
- der Mitarbeiterin und den Mitarbeitern der Zentralen Leitstelle
- der Notfallseelsorge und Krisenintervention
- meinem Stellvertreter als KBI und Verbandsvorsitzenden Rolf Scheuermann
- den Mitgliedern des Vorstandes und des Feuerwehrausschusses
- den Kreisbrandmeistern Norbert Heinkel, Thomas Reubold, Michael Treusch und Sven Bardonner
- den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren sowie deren Stellvertretern
- den Kreisausbilderinnen und Kreisausbildern
- Kreisjugendfeuerwehrwart und Kreisbrandmeister Dominic Groh und der Kreisjugendfeuerwehrleitung, sowie allen in der Jugendarbeit tätigen
- dem Koordinator der Minifeuerwehren Andreas Brunner
- Kreisstabführer Helmut Schwinn, dem Musikausschuss und den Stabführern und Spielleuten der Musikabteilungen
- der Frauensprecherin Sonja Dörr
- dem Team der Brandschutzerziehung
- den Wehrführern und deren Stellvertretern
- den Feuerwehrvereinen mit ihren Vorsitzenden und Stellvertretern
- den Werkfeuerwehren des Kreisgebietes
- dem Technischen Hilfswerk Ortsgruppe Michelstadt
- den Feuerwehren der angrenzenden Landkreise, Bundesländer und der Region Südhessen insbesondere Kreisbrandmeister NOK Jörg Kirschenlohr, dem Verbandsvorsitzenden NOK Andreas Hollerbach und der Kreisbrandinspektion Landkreis Miltenberg
- allen Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft, insbesondere den Arbeitgebern, die ihre Mitarbeiter für Übungen und Einsätze freistellen
- sowie allen ehrenamtlich in den Feuerwehren des Kreisgebietes tätigen Kameradinnen und Kameraden und deren Familienangehörigen

Erbach, im Mai 2022

Vorsitzender und Kreisbrandinspektor

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren des Odenwaldkreises 2021

Brandeinsätze

Art des Einsatzes																				2021	Diff (%)
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020		
gelöschtes Feuer	28	14	31	30	24	22	31	60	43	47	43	42	29	68	60	64	53	91	87	89	2
Kleinbrände a	51	63	54	62	68	43	57	79	39	51	52	57	43	47	65	93	64	53	70	45	-36
Kleinbrände b	54	78	61	73	48	55	50	50	54	83	53	53	45	55	52	63	57	57	52	43	-17
Mittelbrände	24	32	19	40	18	23	35	52	25	36	21	31	31	34	28	24	40	38	36	27	-25
Großbrände	6	20	6	9	3	3	11	25	2	7	3	14	7	9	6	3	11	4	0	0	0
Summe Brandeinsätze	163	207	171	214	161	146	184	266	163	224	172	197	155	213	211	247	225	243	245	204	-16,73

Fehleinsätze

durch Brandmeldeanlagen	53	69	79	87	90	62	77	65	48	62	58	71	73	65	54	73	80	51	70	83	19
Blinde Alarmer	15	36	15	15	26	20	22	25	26	37	12	24	20	30	25	30	29	36	26	32	23
Böswillige Alarmer	*	*	*	5	2	8	1	0	4	3	5	4	3	6	1	1	1	3	0	4	400
Fehlfahrten / in Bereitstellung	*	*	15	13	2	6	18	8	7	14	11	17	9	11	6	1	9	9	16	10	-38
Summe Fehleinsätze	68	105	109	120	120	96	118	98	85	116	86	116	105	112	86	105	119	99	112	129	15,17857

Hilfeleistungen

Verkehrsunfall	55	47	53	50	58	56	40	42	61	60	62	59	44	71	68	87	73	53	70	88	26
Ölspuren/ausl. Betriebsstoffe	*	*	110	112	86	83	76	81	72	108	87	100	90	120	125	138	142	148	180	190	6
Gefahrguteinsätze	14	8	16	15	5	6	9	6	11	11	16	13	5	10	16	19	10	12	23	10	-57
Tür öffnen	48	38	43	40	37	29	47	53	52	39	62	40	41	52	46	41	43	46	47	63	34
Tiere-/Insekteneinsätze	180	102	178	62	181	154	106	106	71	172	41	97	93	209	96	69	196	65	92	29	-68
Sturm- Unwetter- Wassereins.	145	43	314	31	148	331	278	66	184	168	99	311	140	154	100	48	392	179	201	203	1
Einsätze auf Wasser u. Taucher	7	6	2	0	3	0	0	0	1	1	0	3	5	3	7	7	1	3	1	0	-100
Amtshilfen	*	*	*	86	149	122	107	76	99	94	95	99	93	166	85	88	68	74	37	44	19
U. Rettungsdienst u. Vorräush.	*	*	*	19	15	20	17	29	23	27	92	88	83	93	58	67	79	78	58	61	5
Sonstige Einsätze	346	291	242	161	163	187	218	179	204	175	179	187	162	342	148	284	252	232	194	225	16
Summe Hilfeleistungen	795	535	958	576	845	988	898	638	778	855	733	997	756	1220	749	848	1256	890	903	913	1,10742

Personenschäden

Personen gerettet	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	42	61	68	82	42	9	24	40	61	53
Personen verletzt	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	50	45	45	49	83	16	47	52	33	-37
Personen tot	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	6	6	8	5	0	5	7	5	6	20
im Feuerwehrdienst verletzt	4	3	1	0	0	0	1	10	6	8	8	9	9	8	2	4	4	5	3	4	33,33333

Gesamteinsatzzahlen

Brandeinsätze	163	207	171	214	161	146	184	266	163	224	172	197	155	213	211	247	225	243	245	204	-17
Hilfeleistungen	795	535	958	576	845	988	898	638	778	855	733	997	756	1220	749	848	1256	890	903	913	1
Fehlalarme	68	105	109	120	120	96	118	98	85	116	86	116	105	112	86	105	119	99	112	129	15
Summenvergleich	1026	847	1238	910	1126	1230	1200	1002	1026	1195	991	1310	1016	1545	1046	1200	1600	1232	1260	1246	-1,111111

* nicht separat erfasst



Ehrungen im Jahr 2021

Silbernes Brandschutzehrenzeichen am Bande

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Amend, Christian, FF Reichelsheim
Amend, Sandra, FF Oberzent/Rothenberg
Bechtold, Sascha, FF Michelstadt
Beisel, Marcel, FF Oberzent/Rothenberg
Berg, Peter, FF Erbach/Schönnen
Bertsch, Tobias, FF Reichelsheim
Büchner, Sebastian, FF Breuberg/Hainstadt
Erzgräber, Tim, FF Michelstadt
Gärtner, Marc, FF Oberzent/Beerfelden
Gärtner, Marco, FF Höchst/Höchst-West
Geyer, Tim, FF Michelstadt
Giebenhain, Gerd, FF Erbach/Lauerbach
Gippert, René, FF Oberzent/Kailbach
Göttmann, Benjamin, FF Erbach
Groh, Dominic, FF Höchst
Grulich, Mario, FF Höchst/Annelsbach-Forstel
Grulich, Wolfram, FF Höchst/Annelsbach-Forstel
Haase, Thomas, FF Lützelbach/Seckmauern
Hahl, Patrick, FF Oberzent/Kailbach
Hallstein, Sandra, FF Höchst
Hallstein, Sven, FF Höchst
Hartmann, Christiane, FF Reichelsheim/Grund
Hartmann, Sonja, FF Breuberg/Neustadt
Heckmann, Rita, FF Erbach/Günterfürst
Henrich, Thomas, FF Oberzent/Hebstahl
Hofmann, Mario, FF Lützelbach/Rimhorn
Holz, Florian, FF Michelstadt/Stockheim
Horn, Marc-Oliver, FF Mossautal/Hüttenthal
Klein, Guido, FF Lützelbach/Haingrund
Koch, Marco, FF Michelstadt/Rehbach
Köbler, Markus, FF Lützelbach/Rimhorn
Koob, Michael, FF Breuberg/Hainstadt
Kopp, Katharina, FF Breuberg/Sandbach
Kott, Christopher, FF Höchst
Krichbaum, Lars, FF Brombachtal/Birkert
Krämer, Bert, FF Mossautal/Hiltersklingen
Lang, Christopher T., FF Breuberg/Sandbach
Lehr, Nico, FF Oberzent/Kailbach
Lieb, Marcell, FF Lützelbach/Lützel-Wiebelsbach
Löb, Holger, FF Erbach/Günterfürst
Löw, Florian, FF Breuberg/Hainstadt
Neubürger-Böttcher, Melanie, FF Michelstadt
Neumann, Daniela, FF Breuberg/Sandbach
Öhlenschläger, Andreas, FF Oberzent/Olfen
Reeg, Jochen, FF Höchst
Ritter, Andreas, FF Brombachtal/Langenbrombach
Rohde, Axel, FF Höchst/Annelsbach-Forstel
Schäfer, Klaus, FF Erbach/Ernsbach-Erbuch
Schäfer, Markus, FF Erbach/Ernsbach-Erbuch
Schmidt, Sandra, FF Breuberg/Sandbach
Schnellbacher, Heiko, FF Höchst
Schott, Sebastian, FF Oberzent/Beerfelden
Seip, Sebastian, FF Oberzent/Falken-Gesäß

Siefert, Rene, FF Michelstadt/Vielbrunn
Stephan, Ruth, FF Michelstadt/Vielbrunn
Straub, Alexander, FF Michelstadt/Rehbach
Thanel, Oliver, FF Oberzent/Hetzbach
Trumpfheller, Peter, FF Michelstadt
Vay, Dominik, FF Oberzent/Schöllnbach
Von der Heydt, Stefan, FF Brombachtal/Lg.bromb.
Walther, Thomas, FF Breuberg/Hainstadt
Weber, Paul, FF Breuberg/Hainstadt
Weis, Patrick, FF Breuberg/Hainstadt
Wolf, Florian, FF Oberzent/Hetzbach

Goldenes Brandschutzehrenzeichen am Bande

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Adam, Jürgen, FF Brombachtal/Böllstein/Hembach
Arras, Klaus, FF Reichelsheim/Grund
Bomanns, Michel, FF Michelstadt/Steinbach
Dincher, Thomas, FF Michelstadt/Steinbuch
Fink, Roland, FF Lützelbach/Seckmauern
Frisch, Thomas, FF Oberzent/Finkenbach
Gärtner, Frank, FF Oberzent/Hebstahl
Gerbig, Bernd, FF Erbach/Lauerbach
Hallstein, Bernd, FF Höchst
Hamann, Udo, FF Reichelsheim
Hörr, Hans-Walter, FF Erbach/Schönnen
Hoffmann, Thomas, FF Oberzent/Airlenbach
Hofmann, Thomas, FF Mossautal/Hüttenthal
Johann, Klaus, FF Oberzent/Gammelsbach
Krämer, Markus, FF Brombachtal/Böllstein/Hemb.
Krause, Ilona, FF Oberzent/Hetzbach
Löb, Andreas, FF Erbach/Haisterbach
Müller, Thomas, FF Lützelbach/Rimhorn
Naas, Hubert, FF Oberzent/Rothenberg
Orth, Armin, FF Höchst/Höchst-West
Orth, Harald, FF Michelstadt
Preißendörfer, Peter, FF Oberzent/Gammelsbach
Ripper, Norbert, FF Erbach/Schönnen
Rudolph, Stefan, FF Höchst/Höchst-West
Schadt, Ralf, FF Breuberg/Hainstadt
Schnell, Thomas, FF Lützelbach/Seckmauern
Strauß, Bernd, FF Michelstadt/Würzburg
Trenner, Guido, FF Michelstadt
Trummheller, Jörg, FF Breuberg/Neustadt
Uhrig, Joachim, FF Erbach/Lauerbach
Uhrig, Stefan, FF Michelstadt
Walter, Andreas, FF Michelstadt/Würzburg
Walther, Uwe, FF Mossautal/Hüttenthal
Will, Harald, FF Höchst/Mümling-Grumbach
Zucker, Reinhard, FF Höchst/Höchst-West



Goldenes Brandschutzehrenzeichen am Bande -Sonderstufe 50 Jahre-

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Amend, Hans, FF Höchst/Höchst-West
Böhm, Theo, FF Breuberg/Sandbach
Heusel, Heinz-Peter, FF Breuberg/Sandbach
Hild, Jürgen, FF Höchst
Holschuh, Walter, FF Oberzent/Beerfelden
Iwaschkiw, Dietmar, FF Lützelb./Lützel-Wiebelsb.
Köbler, Roland, FF Lützelbach/Rimhorn
Orth, Reiner, FF Lützelbach/Lützel-Wiebelsbach
Schneider, Herbert, FF Lützelbach/Haingrund

Bronzenes Ehrenzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-Darmstadt für 25-jährige Mitgliedschaft

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Albert, Joachim, FF Brombachtal/Böllstein
Bechtold, Sascha, FF Michelstadt
Erzgräber, Tim, FF Michelstadt
Gärtner, Marco, FF Höchst/Höchst-West
Geyer, Tim, FF Michelstadt
Groh, Dominic, FF Höchst
Grulich, Mario, FF Höchst/Annelsbach-Forstel
Grulich, Wolfram, FF Höchst/Annelsbach-Forstel
Hallstein, Sandra, FF Höchst
Hallstein, Sven, FF Höchst
Hammann, Sascha, FF Michelstadt
Holz, Florian, FF Michelstadt/Stockheim
Koch, Marco, FF Michelstadt/Rehbach
Kott, Christopher, FF Höchst
Krichbaum, Lars, FF Brombachtal/Birkert
Lewold, Thorsten, FF Michelstadt/Rehbach
Müller, Timo, FF Höchst
Neubürger-Böttcher, Melanie, FF Michelstadt
Nicklas, Sascha, FF Michelstadt
Reeg, Jochen, FF Höchst
Ritter, Andreas, FF Brombachtal/Langenbrombach
Rohde, Axel, FF Höchst/Annelsbach-Forstel
Schnellbacher, Heiko, FF Höchst
Siefert, Rene, FF Michelstadt/Vielbrunn
Stephan, Ruth, FF Michelstadt/Vielbrunn
Straub, Alexander, FF Michelstadt/Rehbach
Trumpfheller, Peter, FF Michelstadt

Silbernes Ehrenzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-Darmstadt für 40-jährige Mitgliedschaft

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Adam, Jürgen, FF Brombachtal/Böllstein
Bomanns, Michel, FF Michelstadt/Steinbach
Dincher, Thomas, FF Michelstadt/Steinbach
Fuhrig, Lothar, FF Brombachtal/Kirch-Brombach

Hallstein, Bernd, FF Höchst
Ihrig, Lothar, FF Oberzent/Ober-Hainbrunn
Knapp, Otto, FF Bad König
Krämer, Markus, FF Brombachtal/Böllstein
Monse, Berthold, FF Höchst/Annelsbach-Forstel
Orth, Armin, FF Höchst/Höchst-West
Orth, Harald, FF Michelstadt
Rudolph, Stefan, FF Höchst/Höchst-West
Strauß, Bernd, FF Michelstadt/Würzburg
Trenner, Guido, FF Michelstadt
Uhrig, Stefan, FF Michelstadt
Walter, Andreas, FF Michelstadt/Würzburg
Weichel, Robert, FF Michelstadt/Weiten-Gesäß
Will, Harald, FF Höchst/Mümling-Grumbach
Zucker, Reinhard, FF Höchst/Höchst-West

Goldenes Ehrenzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-Darmstadt für 50-jährige Mitgliedschaft

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Amend, Hans, FF Höchst/Höchst-West
Beck, Lothar, FF Oberzent/Airlenbach
Braner, Thomas, FF Oberzent/Kortelshütte
Ditter, Horst, FF Brombachtal/Birkert
Flath, Walter, FF Brombachtal/Kirch-Brombach
Flick, Rainer, FF Oberzent/Finkenbach
Fobe, Joachim, FF Oberzent/Airlenbach
Fuchs, Rudolf, FF Oberzent/Beerfelden
Gast, Günter, FF Oberzent/Hetzbach
Haas, Gerhard, FF Oberzent/Kailbach
Heid, Gerald, FF Höchst/Höchst-West
Hennig, Wolfgang, FF Michelstadt/Weiten-Gesäß
Hild, Jürgen, FF Höchst
Johe, Herbert, FF Oberzent/Unter-Sensbach
Knapp, Hartmut, FF Brombachtal/Kirch-Brombach
Koch, Berthold, FF Michelstadt/Rehbach
Krämer, Richard, FF Brombachtal/Böllstein
Krieger, Gerhard, FF Oberzent/Unter-Sensbach
Marckert, Lothar, FF Höchst
Matis, Klaus, FF Brombachtal/Langenbrombach
Mayer, Manfred, FF Höchst
Meisinger, Heinz Peter, FF Brombachtal/Böllstein
Nicklas, Siegfried, FF Michelstadt
Orth, Hans Günther, FF Höchst
Ostertag, Horst Eugen, FF Oberzent/Ob-Hainbrunn
Raab, Klaus, FF Höchst/Mümling-Grumbach
Röske, Hans-Ulrich, FF Höchst
Rug, Erich, FF Oberzent/Falken-Gesäß
Schloemp, Heinz Günther, FF Höchst/Pfirschnbach
Specht, Wilfried, FF Höchst
Straub, Helfried, FF Michelstadt/Rehbach
Volk, Achim, FF Höchst/Pfirschnbach
Walther, Kurt, FF Bad König/Kimbach
Weichel, Karl, FF Höchst/Mümling-Grumbach



**Goldenes Ehrenzeichen am Bande des
Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-Darmstadt
für 60-jährige Mitgliedschaft**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Badstieber, Rüdiger, FF Oberzent/Hebstahl
Buchert, Günter, FF Oberzent/Gammelsbach
Denniger, Ernst, FF Oberzent/Gammelsbach
Friedrich, Georg, FF Brombachtal/Langenbromb.
Hamburger, Gerd, FF Michelstadt/Stockheim
Ihrig, Heinrich, FF Oberzent/Beerfelden
Krauschneider, Franz, FF Oberzent/Gammelsb.
Lenz, Robert, FF Oberzent/Airlenbach
Pokoj, Josef, FF Oberzent/Hesselbach
Reubold, Albert, FF Michelstadt/Stockheim
Ripper, Günter, FF Brombachtal/Böllstein
Rodemich, Heinz, FF Oberzent/Unter-Sensbach
Siefert, Walter, FF Oberzent/Airlenbach
Stockum, Georg, FF Lützelbach/Rimhorn
Weyrauch, Erich, FF Michelstadt/Steinbach

**Brandschutzverdienstzeichen am Bande in
Bronze**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Görg, Peter, FF Lützelbach/Breitenbrunn
Heil, Reiner, FF Höchst/Höchst-West
Schönfelder, Sven, FF Breuberg/Neustadt

**Bronzenes Ehrenzeichen für
Hessische Feuerwehrmusiker**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Billinger, Rebecca, FF Höchst/Mümling-Grumbach
Brohm, Maximilian, FF Michelstadt/Würzburg
Emig, Jan, FF Michelstadt/Würzburg

**Silbernes Ehrenzeichen für
Hessische Feuerwehrmusiker**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Sauer, Carina, FF Breuberg/Sandbach

**Goldenes Ehrenzeichen mit Kranz
für Hessische Feuerwehrmusiker**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Stapp, Fritz Erwin, FF Breuberg/Sandbach

Goldene Ehrennadel

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Beysel, Herbert, FF Oberzent/Beerfelden
Böhm, Rolf, FF Breuberg/Sandbach
Gärtner, Karlheinz, FF Oberzent/Hebstahl
Gieg, Wilfried, FF Lützelbach/Lützel-Wiebelsbach
Hendgen, Uwe, FF Breuberg/Neustadt
Holschuh, Walter, FF Oberzent/Beerfelden
Hotz, Helmut, FF Höchst/Annelsbach-Forstel
Ihrig, Lothar, FF Oberzent/Ober-Hainbrunn
Klein, Ottmar, FF Lützelbach/Haingrund
Kopp, Georg, FF Breuberg/Sandbach
Krämer, Klaus, FF Oberzent/Hetzbach
Laier, Hans, FF Oberzent/Rothenberg
Püschel, Wolfgang, FF Lützelbach/Haingrund
Raitz, Horst, FF Breuberg/Hainstadt
Reubold, Gerhard, FF Oberzent/Beerfelden

**Urkunde des Kreisfeuerwehrverbandes
für 65-jährige Mitgliedschaft**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Altendorf, Helmut, FF Oberzent/Olfen
Beisel, Theo, FF Oberzent/Hebstahl
Flath, Reinhold, FF Höchst/Höchst-West
Friedrich, Philipp, FF Höchst
Holschuh, Wilfried, FF Oberzent/Unter-Sensbach
Ihrig, Herbert, FF Oberzent/Schöllnbach
Kiehl, Manfred, FF Oberzent/Olfen
Ludebühl, Georg, FF Oberzent/Beerfelden
Schäfer, Ludwig, FF Höchst/Höchst-West
Schwinn, Heinz, FF Oberzent/Hetzbach
Siefert, Reinhold, FF Oberzent/Unter-Sensbach

**Urkunde des Kreisfeuerwehrverbandes
für 70-jährige Mitgliedschaft**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Daab, Willi, FF Höchst/Höchst-West
Forth, Heinz, FF Reichelsheim
Heckmann, Karl, FF Mossautal/Hüttenthal
Kabel, Erhardt, FF Oberzent/Unter-Sensbach
Kübler, Fritz, FF Mossautal/Hüttenthal
Münch, Rudi, FF Höchst/Mümling-Grumbach
Schäfer, Heinz, FF Oberzent/Airlenbach
Schleunig, Heinrich, FF Oberzent/Hebstahl
Schwinn, Wilhelm, FF Oberzent/Gammelsbach
Walther, Leonhard, FF Mossautal/Hüttenthal